

beiden Direktoren (es waren nämlich zwei vorhanden, mit getrennten Ressorts: der eine für das „Artistische“, das heißt für Verweigerung von Kostümen und Requisiten, und der andere für das „Administrative“, das heißt zur Verweigerung von Gagen und für Vereitlung von Pfändungen). Der „Artistische“ also kam und sagte: „Sie müssen einen Maeterlinck inszenieren.“ Wir gingen nun alle Stücke von Maeterlinck durch und berieten, welche etwa künstlerisch geeignet wären, das heißt, welche „geschützt“ sind und welche nicht, und einigten uns auf „Interieur“. Dann wurde der Theatermaler herbeigerufen, ein barscher Mensch, dessen Weltanschauung in dem Satz konzentriert war: alles ist aus flachem Pappendeckel; er war also hierin eine Art Fortsetzer der jonischen Naturphilosophen, nur daß sein Weltstoff nicht Wasser oder Luft war, sondern eben flacher Pappendeckel. Ich glaube nicht, daß es jemandem gelungen wäre, ihm nachzuweisen, daß irgendein wirkliches oder bloß vorgestelltes, konkretes oder abstraktes Ding in der ganzen Welt seit Adam jemals aus etwas anderem bestanden habe als aus flachem Pappendeckel. Er erklärte sich nach einigem Zögern bereit, vier flache Pappstreifen grün zu tünchen und damit listigerweise dem Publikum einen Wald vorzutäuschen, ferner in eine große Papplatte ein Viereck zu schneiden und dadurch in den Zuschauern die Sinnestäuschung wachzurufen, als sähen sie ein Haus mit Fenster. Nach ihm wurde der Beleuchter gerufen, ein schüchterner Mensch, der sich ohne weiteres bereit erklärte, eine große Glühlampe mit außerordentlicher Geschwindigkeit auf- und zuzudrehen, indem er versicherte, niemand im Zuschauerraum werde sich weigern, in dieser Lichterscheinung einen grellen Blitz zu erkennen.

Ferner erschienen noch der „Theatermeister“, welcher bereits einen Papiersack mitgebracht hatte, in den er blies (welches Geräusch dem Sturmwind durchaus nicht unähnlich war), der „Inspizient“, in dem ich ohne Mühe den Beleuchter wiedererkannte, und der „Requisiteur“, der wieder in seiner äußeren Erscheinung an den Theatermeister erinnerte. Alle diese versicherten, indem sie mich fortdauernd „Herr Oberregisseur“ nannten, daß sie es in der Täuschung und Irreführung des Publikums an nichts fehlen lassen würden.

Nun kamen die Proben, über deren Charakter man in Laienkreisen falsche Begriffe hat. Proben bestehen lediglich darin, daß einige Menschen aus Heften allerlei Reden ablesen, unter der Versicherung, diese Hefte seien nur ein provisorisches Hilfsmittel „für heute“, das „morgen“ bereits ohne praktischen Wert sei. Dieses „morgen“ hat offenbar den Charakter eines bloßen Grenzwerts, es hat nur die rein negative, einschränkende Bedeutung von „nicht heute“. Es ist wissenschaftlich nicht das geringste dagegen einzuwenden, denn die Mathematik und Mechanik, gerade die exaktesten Wissenschaften, arbeiten bekanntlich schon seit lange mit solchen Grenzwerten.

Nach mehreren Proben mußte ich jedoch erkennen, daß das Ganze von trostloser Langweile war; auch war der böhmische und ungarische Dialekt der Schauspieler nicht komisch genug, um über eine halbe Stunde